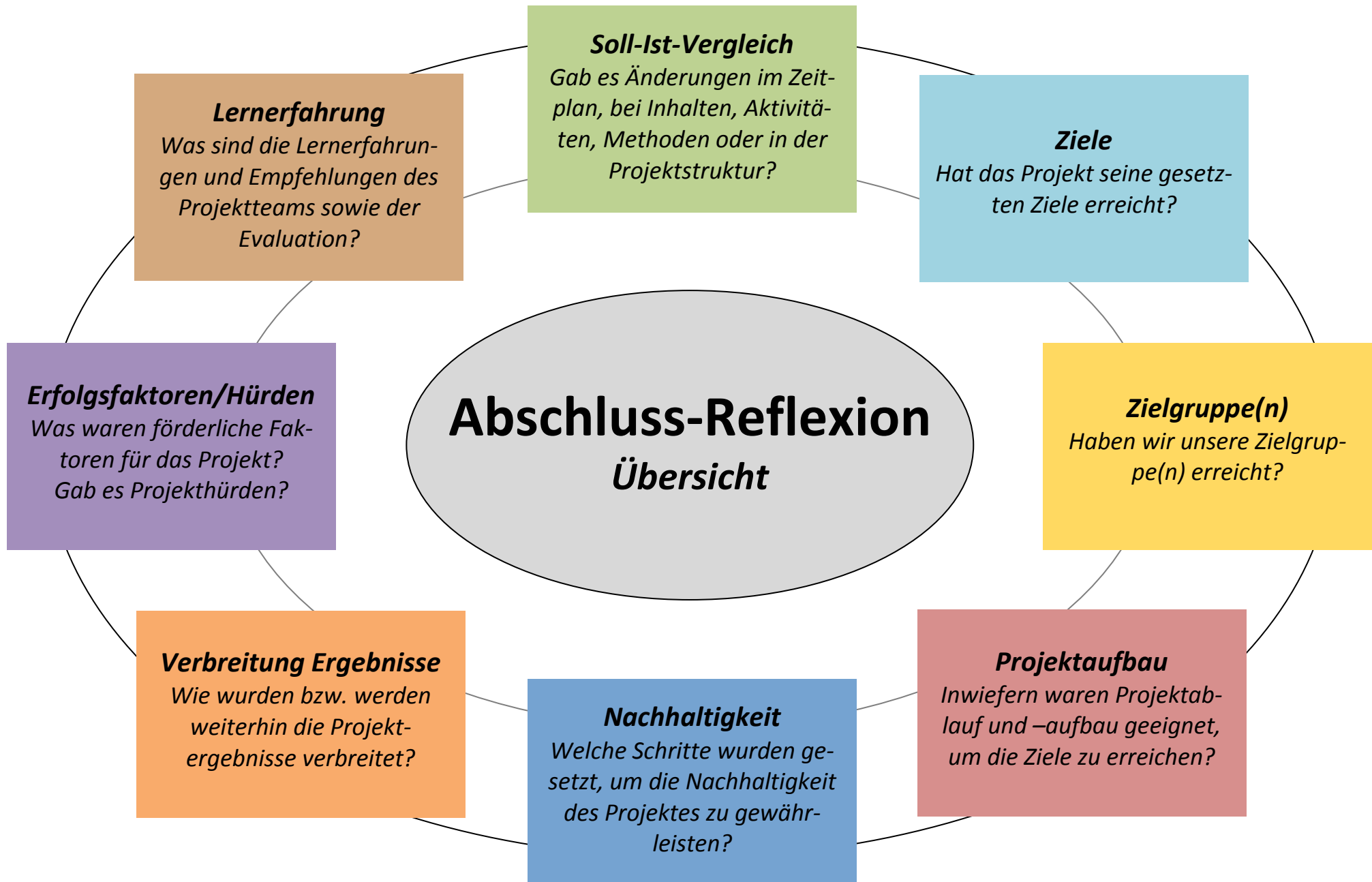


# Endbericht

<b>Projektnummer</b>	1902
<b>Projektträger/in</b>	Volkshilfe Wels-Kirchdorf
<b>Projekttitle</b>	Xsund bei der Volkshilfe Wels-Kirchdorf
<b>Projektlaufzeit</b>	14.4.2010 bis 30.9.2012
<b>Autoren/Autorinnen</b>	Rudolf Schwarzbauer
<b>Datum</b>	22.12.2012



## I. SOLL-IST-VERGLEICH

### Darstellung der Projektumsetzung im Berichtszeitraum sowie der Änderungen im Projektverlauf

Bitte stellen Sie kurz und prägnant den geplanten (SOLL) und tatsächlichen (IST) Projektverlauf im gesamten Projektzeitraum anhand der Angaben im Projektantrag dar. Beschreiben Sie ggf. Änderungen und Abweichungen gegenüber dem Projektkonzept im Hinblick auf nachstehende Punkte a-c. Gehen Sie dabei nach folgendem Schema lt. Tabelle vor: SOLL → IST → Begründung der Abweichung. **Querverweise auf Anhänge ersetzen die Angaben im Bericht nicht!**

a) Projektablauf/Meilensteine		
<i>Beschreibung des tatsächlichen Projektverlaufs (Soll-Ist-Vergleich) und ggf. Begründung von zeitlichen Änderungen/Verschiebungen. Ein aktueller Meilensteinplan ist in jedem Fall dem Bericht beizulegen und im Projektguide hochzuladen. Aus diesem sollen sowohl der geplante als auch der tatsächliche Verlauf (z.B. unterschiedliche Farbhinterlegung) hervorgehen.</i>		
SOLL	IST	Begründung der Abweichung
20.5. – 11.6.2010 SALSA-Gesundheitsbefragung	SALSA-Befragung wurde durch die OÖ GKK im geplanten Zeitraum durchgeführt, 85 % Rücklaufquote konnte erreicht werden	
Auswertung des SALSA-Befragung durch die OÖGKK bis 31.8.2010 und Präsentation bis 15.9.2010 in einem Gesundheitsbericht	Mitte September 2010 wurde seitens der OÖ GKK der Gesundheitsbericht präsentiert und allen MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
Ab 16.9.2010 Start der Gesundheitszirkel	Im Zeitraum vom 21.9.2010 bis zum 18.1.2011 beteiligten sich 17 MitarbeiterInnen an 3 Gesundheitszirkel	
Bis 23.12.2010 Präsentation der Ergebnisse aus den Gesundheitszirkeln	Am 9.2.2011 wurden die Ergebnisse der Gesundheitszirkel von MitarbeiterInnen präsentiert	Beim Gesundheitszirkel für den Bereich Kirchdorf konnte durch Terminprobleme erst im Jänner 2011 das Ergebnis erarbeitet werden
Ab Jänner 2011 Umsetzungsphase	Im Zeitraum vom 16.2.2011 bis 19.4.2011 fanden 4 Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, bei denen die Ergebnisse des Gesundheitszirkel diskutiert und Maßnahmen zu den Vorschlägen erarbeitet wurden	
Juni 2012 – 2. SALSA-Befragung durch die OÖ GKK	Die 2. SALSA-Befragung wurde im September 12 in Zusammenarbeit mit der OÖ GKK durchgeführt	Weil im März 2012 eine MitarbeiterInnenbefragung durchgeführt wurde, stellte die Volkshilfe Wels-Kirchdorf

**Endbericht Projekt Nr. 1902**

		den Antrag den Projektzeitraum bis zum 30.9.2012 zu verlängern. Diesem Antrag wurde mit Schreiben vom 21.5.2012 entsprochen

**b) Inhalte/Aktivitäten/Methoden**

*Beschreibung der Projektinhalte, Aktivitäten sowie angewendeten Methoden zur Durchführung des Projektes (Soll-Ist-Vergleich) und ggf. Begründung diverser Änderungen.*

SOLL	IST	Begründung der Abweichung
MitarbeiterInnen-Kick-Off-Veranstaltung im Mai 2010	Am 20.5.10 fand in Micheldorf die Kick-Off-Veranstaltung für alle MitarbeiterInnen statt	
2 SALSA-Befragungen (2010 und 2012) in Zusammenarbeit mit der OÖ GKK	Im Juni 2010 und September 2012 wurden die beiden SALSA-Befragungen durchgeführt	
Zwei extern moderierte Gesundheitszirkel	Für die Bereiche Wels, Kirchdorf und Führungskräfte wurde je ein Gesundheitszirkel installiert und extern moderiert	Bald nach Projektstart stellte sich heraus, dass sich die Führungskräfte auch bezüglich ihres Gesundheitszustandes artikulieren wollen → daher eigenen Gesundheitszirkel für die Führungskräfte (1 Tag extern moderiert)
Bericht über die Maßnahmenumsetzung an alle MitarbeiterInnen	Ab September 2011 wurden die Ergebnisse aus der Diskussion über die Maßnahmenumsetzung in den jeweiligen Teams bekanntgegeben	


**c) Projektstruktur/-rollen**

*Darstellung der Entwicklungen und Veränderungen im Projektaufbau und bei den Projektrollen (handelnde Personen, Gruppen, etc.). Ggf. legen Sie dem Bericht einen aktualisierten Projektrollenplan bei und laden diesen zusätzlich im Projektguide hoch.*

SOLL	IST	Begründung der Abweichung
Vereinbarung mit der OÖ GKK zur Durchführung eines BGF-Projekts	Vereinbarung wurde mit der OÖ GKK geschlossen, die SALSA-Befragungen samt Auswertungen wurden durchgeführt	
Steuerungsgruppe zur Projektkoordination	Am 14.4.2010 wurde die Steuerungsgruppe ins Leben gerufen	
Gesundheitszirkel	für Bereiche Wels, Kirchdorf und Führungskräfte wurde je ein Gesundheitszirkel installiert	

## II. REFLEXION UND BEWERTUNG

### 1. Ziele

*Hat das Projekt seine festgelegten Ziele erreicht?*

Ziele lt. Antrag (bzw. konkretisierte Ziele)	erreicht ja/nein (ev. Prozentangabe)	Erläuterung/Begründung
Der Gesundheitszustand der MitarbeiterInnen der Volkshilfe Wels-Kirchdorf soll sich langfristig verbessern	ja	
In den MitarbeiterInnenbefragungen ab dem Jahr 2012 sollte die Verbesserung des Gesundheitszustandes zum Ausdruck kommen.	ja	In der MitarbeiterInnenbefragung vom März 2012 kommt eine 5 %ige Verbesserung bei der Bewertung der gesundheitlichen Beeinträchtigung durch die berufliche Tätigkeit zum Ausdruck

### 2. Zielgruppe(n)

*Wurde(n) die Zielgruppe(n) erreicht? (Bitte geben Sie Zahlen und/oder Prozentsätze zur besseren Nachvollziehbarkeit an.)*

Zielgruppe(n) lt. Antrag (inkl. Zahlenangabe)	erreicht ja/nein (inkl. Zahlenangabe)	Erläuterung/Begründung
Angestellte (alle MitarbeiterInnen stehen in einem Angestellten-Dienstverhältnis)	Ja (96)	Bei der ersten SALSA-Befragung betrug die Rücklaufquote 85 % bei der zweiten SÄLSA-Befragung 76 %. In der jeweiligen Teamsitzungen wurden die MitarbeiterInnen über die Projektverlauf informiert
Führungskräfte	Ja (10)	5 Führungskräfte beteiligten sich aktiv am Gesundheitszirkel für Führungskräfte. Die Ergebnisse und Maßnahmen wurden im Leitungsteam (alle Führungskräfte) präsentiert und diskutiert. Führungskräfte sind

		auch für die Umsetzung der Maßnahmen aus den anderen Gesundheitszirkeln verantwortlich
Ältere ArbeitnehmerInnen (ab 41 Jahre)	Ja (58)	63 % der Belegschaft, die älter als 41 Jahre sind, haben sich an der zweiten SALSA-Befragung beteiligt und wurden in den jeweiligen Teams über den Projektverlauf informiert
BetriebsrätInnen	Ja (2)	In der Steuerungsgruppe war auch der Betriebsrat vertreten und hat die Interessen der ArbeitnehmerInnen vertreten
Sicherheitsvertrauenspersonen	Ja (2)	In der Steuerungsgruppe war eine Sicherheitsvertrauensperson vertreten

### 3. Projektaufbau

*Inwiefern waren Projektablauf und -aufbau geeignet, um die Ziele zu erreichen?*

*Aufbauend auf der ersten SALSA-Befragung im Juni 2010 konnten die 3 Gesundheitszirkel Lösungsansätze für Problemstellungen erarbeiten, die wiederum in der Steuerungsgruppe diskutiert und zur Umsetzung freigegeben wurden. Dieser Projektaufbau hat dazu geführt, dass Ziele erreicht wurden.*

### 4. Nachhaltigkeit

*Welche Maßnahmen und Aktivitäten wurden im Detail gesetzt, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten?*

*Die Nachhaltigkeit des Projekts wird auf 4 Ebenen gewährleistet:*

- 1) In der Volkshilfe OÖ wurde eine Stabstelle BGF eingerichtet, die auch nach Ablauf der offiziellen Projektlaufzeit gewährleistet, dass Gesundheitsthemen in der Volkshilfe Wels-Kirchdorf thematisiert werden. Diese Thematisierung passiert in enger Zusammenarbeit mit den 3 ausgebildeten Gesundheitsbeauftragten der VH Wels-Kirchdorf*
- 2) Innerhalb der VH Wels-Kirchdorf wurden 3 Mitarbeiterinnen zu Gesundheitsbeauftragten ausgebildet, die eng mit der Stabstelle BGF der VH OÖ zusammenarbeiten und regional für ein besseres Gesundheitsbewusstsein agieren.*
- 3) Die Steuerungsgruppe des BGF-Projekts wird einmal jährlich einberufen, setzt sich mit gesundheitsrelevanten Themen auseinander und sucht Lösungen für Probleme*

4) In der MitarbeiterInnenbefragungen (alle 3 Jahre) wird unter anderem auch der Gesundheitszustand abgefragt; Maßnahmen aus diesen Befragungen werden gemeinsam mit der ArbeitnehmerInnenvertretung initiiert und umgesetzt.

## 5. Verbreitung Ergebnisse

*Wie wurden bzw. werden weiterhin die Projektergebnisse verbreitet?*

Art der Verbreitung	Zielgruppe(n)
Gesundheitsbericht (durch OÖ GKK) nach 1. SALSA-Befragung	Wurde an alle MitarbeiterInnen ausgehändigt
Maßnahmenumsetzung nach Beratung in der Steuerungsgruppe – Info in allen Teams	Alle MitarbeiterInnen
Das Ergebnis der 2. SALSA-Befragung (Evaluierung) wird im Jänner und Februar 2013 in allen Teams präsentiert	Alle MitarbeiterInnen
Am 27.2.2013 findet die formelle Abschlussveranstaltung des BGF-Projekts statt, bei der die Ergebnisse nochmals präsentiert werden	Alle MitarbeiterInnen

## 6. Erfolgsfaktoren/Hürden

*Was waren förderliche Faktoren für die Projektdurchführung? Gab es Projekthürden und wie wurde darauf reagiert?*

Der vorgegebene Projektablauf, inkl. SALSA-Befragungen durch die OÖ GKK, zeichnet für die erfolgreiche Durchführung des Projekts verantwortlich. Durch die sozialpartnerschaftliche Durchführung des Projektes gelang es einen Großteil der MitarbeiterInnen in das Projekt einzubinden.

Die turnusmäßige Abhaltung der MitarbeiterInnenbefragung im März 2012 stellte sich zeitlich als eine Projekthürde heraus. Eine Verschiebung der 2. SALSA-Befragung auf September 2012 war die Reaktion auf diese Hürde.



## 7. Evaluation

*Was sind die Ergebnisse und Empfehlungen lt. Projektevaluation?*

- 1) Die Beteiligung der MitarbeiterInnen an den SALSA-Gesundheitsbefragungen ist erheblich höher als an sonstigen MitarbeiterInnenbefragungen. Ein höheres Interesse der MitarbeiterInnen an gesundheitsrelevanten Themen lässt sich daraus ableiten.
- 2) Die Installierung eines eigenen Gesundheitszirkels für die Führungskräfte bot diesen die Möglichkeit über die eigene Rolle als Führungskraft zu reflektieren.
- 3) Ohne sozialpartnerschaftliche Gestaltung des Projekts wäre die Beteiligung der MitarbeiterInnen am Projekt geringer ausgefallen

## 8. Lernerfahrungen/Empfehlungen

*Was sind die Lernerfahrungen und Empfehlungen aus Sicht des Projektteams?*

- 1) *Die Gestaltung des Projekts in Zusammenarbeit mit der OÖ GKK bringt zusätzliche Professionalität in den Umsetzungsschritten*
- 2) *Die Moderation der Gesundheitszirkel durch eine externe Beraterin wurde von den MitarbeiterInnen sehr positiv aufgenommen*
- 3) *Auch Führungskräfte sehen sich im Projekt als Betroffen, daher war die Installierung eines eigenen Gesundheitszirkel für Führungskräfte sehr hilfreich um deren Probleme sichtbar zu machen*

### III. ANHANG

Listen Sie hier bitte Ihre Beilagen zum Bericht auf.

Mögliche Beilagen zur Darstellung Ihres Projektes sind z.B.:

- aktueller Meilensteinplan (MUSS – siehe Pkt. I.a des Endberichtes)
- aktueller Projektrollenplan (falls es Änderungen gegeben hat)
- detaillierte inhaltliche Berichte/Ausführungen
- eingesetzte Erhebungs- und Befragungsinstrumente, Feedbackbögen und Interviewleitfäden
- Evaluations(zwischen)berichte
- Befragungsergebnisse
- erarbeitete Maßnahmenkataloge/-pläne
- wesentliche Sitzungsprotokolle
- Seminarpläne, Curricula
- Veranstaltungsprogramme und –dokumentationen, Tagungsbände
- Teilnehmer/innen-Listen
- Druckwerke wie Projektfolder, Einladungen, Plakate etc.
- Projektpräsentationen
- Projektprodukte wie Handbücher
- Fotos von Projektveranstaltungen
- Pressemeldungen

Diese Beilagen sind ebenso wie der Bericht selbst im Projektguide hochzuladen.

**Querverweise auf Anhänge ersetzen die Angaben im Bericht nicht! Die geforderten Informationen sind im Bericht darzustellen.**